

Seminarprogramm - Proseminar -

George Berkeley: *A New Theory of Vision*

„According to John Stuart Mill (1806-73) Berkeley must count as 'one of the greatest philosophic genius' ... because of the theory of vision, his rejection of abstract ideas, and above all, his denial of a material world“ (Roger Woolhouse, Introduction, *G. Berkeley: Principles of human Knowledge and Three Dialogues between Hylas and Philonous*, London / New York et al. 1988, 26)

„Karl Marx ..., Vladimir Lenin ..., and Friedrich Engels ... acknowledged that their conception of reality as something separate ... from the [mental] ideas ... is theoretically problematic in just the ways suggested by Berkeley“ (ibid., 28)

„Modern Phenomenalism ... offers ... 'Berkeley without God' [...] The linguistic Phenomenalism of A. J. Ayer [and] Mach's positivist account of natural philosophy as the study of uniformities and regularities amongst our sensations shows ... the lasting influence of Berkeley.“ (ibid., 28-29)

„In der Tat bilden die ... Schriften jenes hochbegabten Verfassers [Dr. Berkeley] die beste Anleitung zum Skeptizismus, die sich bei alten und neuen Philosophen ... finden lässt. Er erklärt desungeachtet ... vollkommen aufrichtig, dass er [seine Schriften] sowohl gegen Skeptiker als gegen Atheisten und Freidenker gerichtet habe“

David Hume: *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*, XII, 1, Anm.

Kurzbeschreibung

George Berkeley veröffentlichte 1709 die Wahrnehmungstheorie *An essay towards a New Theory of Vision* und entwickelte auf dieser Basis 1710 seine Kognitionstheorie *A Treatise concerning the Principles of Human Knowledge*.

Die *Theory of Vision* thematisiert die Beziehung zwischen visueller und haptischer Wahrnehmung und bietet die ausführlichste Untersuchung der primären Sinnesqualitäten (*distance – magnitude – situation – number – figure – motion*) in der philosophischen Erkenntnistheorie. Sie ist ein philosophischer Grundtext, der die konsequenteste systematische Konzeption einer empiristischen Wahrnehmungstheorie darstellt, auf die sich beispielsweise auch Humes *Inquiry Concerning Human Understanding* (vgl. XII, 1) stützt, und an den bis heute experimentelle Forschung und Theoriebildung anknüpft.

Kritisch zustimmende Rezeption erfuhr und erfährt er außer bei Hume in der *Common-sense*-Philosophie, bei J. S. Mill, E. Mach, in der analytischen Sprachphilosophie, sowie heute im Konstruktivismus.

Im Proseminar wird der Gedankengang Berkeleys in Thesen zusammengefasst, die die sehr folgerichtige Durchgliederung der *Theory of Vision* zur Deutlichkeit bringen. Auf diese Weise bietet der Text selbst einen optimalen systematischen Leitfaden. Neben der Lektüre und Besprechung des berkeleyischen Textes werden die Thesen und Argumente der *Theory of Vision* fortlaufend mit der gegenwärtigen interdisziplinären Wahrnehmungs- und Kognitionsforschung abgeglichen.

Texte

Berkeley, G.: *Philosophical Works including the works on vision*. (Introduction and Notes by M. R. Ayers), London / Rutland 1992; Berkeley, G.: *The Works of George Berkeley, The Bishop of Cloyne* (ed. A. A. Luce / T. E. Jessop), London 1948–1951; Berkeley, G.: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens und Die Theorie des Sehens oder der visuellen Sprache ... verteidigt und erklärt* (Übers. u. hrsg. von W. Breidert unter Mitwirkung von H. Zehe), Hamburg: Meiner 1987 [PhB Bd. 399].

Literatur

Natterer, Paul: Interdisziplinärer Kommentar zu Berkeleys *New Theory of Vision*. In: *Systematischer Kommentar zur Kritik der reinen Vernunft*, Berlin / New York 2003 [= Teil II / Kap. 35, 726–763]; Locke, J.: *An Essay Concerning Human Understanding* (ed. by A. C. Fraser), New York, o. J.; Hume, D.: *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand* (hrsg. v. J. Kulenkampf), Hamburg ¹¹1984 [1748]; Torreani, E. (1965) Die Theorie der Gesichtswahrnehmung von George Berkeley im Lichte der modernen Naturwissenschaft, Berlin; Best, A. E. (1968) Misleading Questions and Irrelevant Answers in Berkeley's Theory of Vision. In: *Philosophy* 43, 138–151; Gibson, J. J. (1979) *An ecological approach to visual perception*, Boston. [Dt. *Wahrnehmung und Umwelt: Der ökologische Ansatz in der visuellen Wahrnehmung*, München 1982]; Rock, I.: *Wahrnehmung. Vom visuellen Reiz zum Sehen und Erkennen*, Heidelberg 1985; Bruce, V. / Green, P.: *Visual perception: physiology, psychology, and ecology*, London ³1996; Foerster, H. v. et al.: *Einführung in den Konstruktivismus*, München/Zürich 1995; Chalmers, D. J.: *The Conscious Mind. In Search of a Fundamental Theory*, New York / Oxford 1996; Gärdenfors, P.: *Conceptual Spaces. The Geometry of Thought*, Cambridge, MA. 2000; Coren, S. / Ward, L. M. / Enns, J. T.: *Sensation and Perception*, Fort Worth / Philadelphia / San Diego et al. ⁵2003; Birbaumer, N. / Schmidt, R. F.: *Biologische Psychologie*, Berlin / Heidelberg / New York et al. ⁶2005.

Themenübersicht

Wir lesen und besprechen jeweils zunächst – philosophiegeschichtlich – in einer Sitzung einen thematischen Abschnitt des Textes Berkeleys und in der unmittelbar folgenden Sitzung wird derselbe Textabschnitt fachübergreifend und in Thesen verdichtet – systematisch – erörtert.

1. Sitzung [24.10.06]: Einführung zum wissenschaftsgeschichtlichen Ort und zur systematischen Bedeutung der Wahrnehmungstheorie George Berkeleys + Formale Hinweise zu Teilnahmekriterien und Arbeitsweise des Proseminars
2. Sitzung [31.10.06]: Lektüre von Berkeley: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens*, §§ 2–51: Untersuchungen zur Entfernungswahrnehmung
3. Sitzung [07.11.06] Interdisziplinäre Erörterung und Bewertung der §§ 1–51 der *Theory of Vision*

These 1: Entfernungs- und Raumwahrnehmung sind nicht unmittelbar – *These 2*: Entfernungs- und Raumwahrnehmung sind nicht durch Faktoren der geometrischen Optik vermittelt. Diskussion der Konvergenztrias und Disparität (Stereopsis) – *These 3*: Vermittelnde Instanzen der Entfernungs- und Raumwahrnehmung sind mit visuellen Eindrücken gewohnheitsmäßig verknüpfte okulo-motorische Tastempfindungen und empirische (Abbildungs-)Faktoren – *These 4*: Visuelle Ausdehnung, Gestalt, Bewegung sind nebensächlich, irrelevant und inkommensurabel hinsichtlich der tatsächlichen Konstitution der dreidimensionalen Erfahrungswelt – *These 5*: Die „nicht außerhalb des Geistes“ befindliche Sinnesempfindung „Farbe“ als das einzige „eigentümliche und unmittel-

bare Objekt des Gesichtssinns“ – *These 6*: Das berkeleyische Theorem des mindestens nicht dreidimensionalen Charakters der visuellen Wahrnehmung – *These 7*: Das berkeleyische Theorem der Inkommensurabilität der visuellen Größenwahrnehmung zur tatsächlichen Gesamterfahrung

4. Sitzung [04.11.06] Lektüre von Berkeley: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens*, §§ 52–87: Untersuchungen zur Größenwahrnehmung
5. Sitzung [21.11.06]: Interdisziplinäre Erörterung und Bewertung der §§ 1–51 der *Theory of Vision*

These 8: Größenwahrnehmung geschieht ohne Dazwischentreten von apriorischen Elementen geometrischer Optik. Diskussion des Euklidischen Gesetzes vom Sehwinkel und des Emmertschen Gesetzes – *These 9*: Größenwahrnehmung geschieht durch faktische Koexistenz und empirische, assoziative Verknüpfung der radikal inkommensurablen Erfahrungswelten des Gesichtssinnes und des Tastsinnes. Diskussion der Wahrnehmungskonstanz und der Wahrnehmungszusammenhänge – *These 10*: Das Theorem der für alle sehbegabten Lebewesen absolut identischen, konstanten und nicht aus Teilen zusammengesetzten, punktuellen *Minima visibilia* (§§ 80–86). Diskussion der visuellen Reizschwelle, des visuellen Auflösungsvermögens und der Varianz des Sehminimums
6. Sitzung [28.11.06] Lektüre von Berkeley: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens*, §§ 88–120: Untersuchungen zur Lagewahrnehmung
7. Sitzung [05.12.06]: Interdisziplinäre Erörterung und Bewertung der §§ 88–120 der *Theory of Vision*

These 11: Die Positionswahrnehmung erfolgt nicht mittels geometrisch darstellbarer Verhältnisse der einfallenden Lichtstrahlen. Inkonsistenz von Beweistheorie und Beweispraxis – *These 12*: Die spezielle antigeometrische Argumentation Berkeleys hinsichtlich der Lagewahrnehmung. Diskussion der egozentrischen Orientierung und der umweltbezogenen Orientierung – *These 13*: Die visuelle Positionswahrnehmung erfolgt – so Berkeley – durch empirische, okulomotorische Sinneswahrnehmungen unabhängig von der sonstigen haptischen Lageorientierung – *These 14*: Numerische Inkommensurabilität der Objekte (und ihrer primären Qualitäten) des Gesicht- und Tastsinns (§§ 107–111)
8. Sitzung [12.12.06]: Lektüre von Berkeley: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens*, §§ 121–148: Abstrakte Ideen / Intermodale sensorische Allgemeinstrukturen (aristotel.: *aistheta koina*, scholast.: *sensibilia communia*, neuzeitl: primäre Sinnesqualitäten) / Sehwelt als allgemeingültiges Zeichensystem (visuelle Sprache)
9. Sitzung [19.12.06]: Interdisziplinäre Erörterung und Bewertung der §§ 121–148 der *Theory of Vision*

These 15: Verwerfung der Möglichkeit abstrakter Ideen (§§ 122–126) – *These 16*: Diskussion und Verwerfung der Möglichkeit von gemeinsamen Vorstellungen (§§ 127–136): Die mit dem Gesichtssinn wahrgenommenen Ausdehnungen, Gestalten und Bewegungen sind wesentlich verschieden („specifically distinct“) von den mit denselben Namen benannten Vorstellungen des Tastsinnes, und es gibt auch keine Vorstellung oder etwas von der Art einer Vorstellung, das beiden Sinnesvermögen gemeinsam ist (§ 27). Diskussion der visuell-haptischen Korrelation – *These 17*: Die Bewegungswahrnehmung von Gesichtssinn und Tastsinn ist spezifisch verschieden (§ 137). Entgegen der *Theory* ist die Bewegungswahrnehmung das Produkt crossmodaler sensorischer Konvergenz in numerisch und spezifisch einer Perzeption. Netzhautbild-System. Augen-Kopf-Bewegungssystem. Die Kinästhesie / Körperwahrnehmung. Der Vestibularsinn. Prototypischer Testfall der sensorischen Konvergenz: Wahrnehmung der Selbstbewegung – *These 18*: Die Bewegungswahrnehmung hinsichtlich des Gesichtssinnes ist sekundär und empirisch-assoziativ (§ 138) – *These 19*: Linguistische und lebensweltliche Identität von Seh- und Tastvorstellungen beruht auf einer konstanten und universalen semiotischen Funktion Ersterer für Letztere (§§ 139–148). Erklärung der sensorischen Konvergenz und Integration (*Bindung*) in der *Theory*.
10. Sitzung [09.01.07]: Lektüre von Berkeley: *Versuch über eine neue Theorie des Sehens*, §§ 149–159: Gegenstandsbestimmung der Geometrie + Interdisziplinäre Erörterung und Bewertung der §§ 149–159 der *Theory of Vision*

These 20: Der Gegenstand der Geometrie sind weder sichtbare noch abstrakte Ausdehnung und Figuren (§§ 149–159) – *These 21*: Der Gegenstand der Geometrie sind kognitive Konstruktionen von tastbaren Figuren im Tastraum
11. Sitzung [16.01.07]: Ergänzende Lektüre von Berkeley: *Die Theorie des Sehens oder der visuellen Sprache ... verteidigt und erklärt*, §§ 1–46: Wissenschaftstheoretische und religionsphilosophische Vorbemerkungen Berkeleys
12. Sitzung [23.01.07]: Ergänzende Lektüre von Berkeley: *Die Theorie des Sehens oder*

der visuellen Sprache ... verteidigt und erklärt, §§ 47–71: Synthetische (axiomatisch-deduktive) Darstellung der Wahrnehmungstheorie

13. Sitzung [30.01.07]: Lektüre und Besprechung eines Thesenpapiers zu Berkeley: *Three Dialogues between Hylas and Philonous*, einer Darstellung seiner Philosophie in literarisch ansprechender Dialogform für die breitere Öffentlichkeit
14. Sitzung [06.02.07]: Lektüre einschlägiger Abschnitte zur Wahrnehmungstheorie aus dem Ersten der *Three Dialogues between Hylas and Philonous* am englischen Text
15. Sitzung [13.02.07]: Fortsetzung der Lektüre einschlägiger Abschnitte zur Wahrnehmungstheorie aus dem Ersten der *Three Dialogues between Hylas and Philonous* am englischen Text und / oder Zeitpuffer

Kategorie

Proseminar zur Erkenntnistheorie / Wissenschaftstheorie; Metaphysik / Ontologie

Vorbereitung

Die Seminarteilnehmer werden um die Lektüre der einschlägigen Texte vor der jeweiligen Sitzung gebeten.

Leistungsnachweise

Qualifizierter Schein: 1 vorbereitendes Kurzreferat / Thesenpapier [2–3 Seiten] für eine Sitzung [mit Kopien für die Teilnehmer des Seminars] + 1 Seminararbeit oder alternativ Mündliche Prüfung

Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (u.a. für Lehramtstudierende): 1 vorbereitendes Kurzreferat / Thesenpapier [2–3 Seiten] für eine Sitzung [mit Kopien für die Teilnehmer des Seminars]

Themen für Seminararbeiten

- (1) Gliederung und Beweisführung von George Berkeleys Theorie der Entfernungswahrnehmung im *Versuch über eine neue Theorie des Sehens* (§§ 2–51)
- (2) Gliederung und Beweisführung von George Berkeleys Theorie der Größenvahrnehmung im *Versuch über eine neue Theorie des Sehens* (§§ 52–87)
- (3) Gliederung und Beweisführung von George Berkeleys Theorie der Lagewahrnehmung im *Versuch über eine neue Theorie des Sehens* (§§ 88–120)
- (4) Aufbau und Gedankengang von George Berkeleys Kritik abstrakter Ideen und intermodaler sensorischer Allgemeinstrukturen (primäre Sinnesqualitäten) im *Versuch über eine neue Theorie des Sehens* (§§ 121–148)
- (5) Aufbau und Argumentation des Ersten Dialoges in George Berkeley: *Three Dialogues between Hylas and Philonous* (1713)
- (6) Aufbau und Argumentation des Zweiten Dialoges in George Berkeley: *Three Dialogues between Hylas and Philonous* (1713)
- (7) Aufbau und Argumentation des Dritten Dialoges in George Berkeley: *Three Dialogues between Hylas and Philonous* (1713)
- (8) Zielsetzung und Aufbau von George Berkeley: *Die Theorie des Sehens oder der visuellen Sprache ... verteidigt und erklärt* (1733)

Kontakt

E-Mail: natterer@uni-trier.de – Tel.: 06665/918453 + 918747 – Fax: 06665/918826 – [Eine ev. Internetseite zum Proseminar im Rahmen des Philosophischen Seminars wird in den Sitzungen bekanntgegeben] – Sprechzeiten: Dienstag 13.00–14.00 Uhr (nach Absprache) – Zuständiges Sekretariat: Frau Elfriede Martin, Zi. B 412